

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Hendrikje Klein (LINKE)

vom 6. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2025)

zum Thema:

Finanzierung Stadionumbau in Lichtenberg

und **Antwort** vom 27. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juni 2025)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Hendrikje Klein (LINKE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22889
vom 6. Juni 2025
über Finanzierung Stadionumbau in Lichtenberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Lichtenberg von Berlin um eine Antwort gebeten.

1. Wann hat der Bezirk Lichtenberg die Bereitstellung von Mitteln aus dem Vermögen der Parteien- und Massenorganisationen der DDR (PMO-Mittel) zum Bau eines Stadionsdaches in der HOWOGE-Arena „Hans Zoschke“ beantragt und wann wurden die Mittel bewilligt?
2. Wie hoch war die Antragssumme und wie hoch war die Summe, die bereitgestellt wurde?

Zu 1. und 2.:

Der Bezirk Lichtenberg hat das Projekt zur Teilüberdachung im Februar 2021 zur Förderung aus Mitteln der Tranche 2021 des Vermögens der Parteien- und Massenorganisationen der

ehemaligen DDR (PMO-Mittel) vorgeschlagen. Es wurde eine Fördersumme in Höhe von 500.000 € beantragt.

Die Entscheidung über die Verteilung der PMO-Mittel der Tranche 2021 erfolgte durch den Senatsbeschluss vom 06.07.2021. Das Projekt zur Teilüberdachung des Hans-Zoschke-Stadions wurde dabei in der beantragten Summe i.H.v. 500.000 € berücksichtigt.

3. Welche Frist zur Verwendung wurde dabei festgelegt?

Zu 3.:

Die Verwendungsfrist ist in der Verwaltungsvereinbarung 2018 zwischen der das PMO-Vermögen treuhänderisch verwaltenden Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS) und den begünstigten ostdeutschen Bundesländern einschließlich Berlin geregelt. Hiernach sind die von der BvS ausgereichten Mittel von den Ländern bis zum Ablauf von vier Kalenderjahren, beginnend mit dem Schluss des Jahres in dem die Mittelausreichung erfolgt ist, der Verwendung zuzuführen. Die Verwendungsfrist für die PMO-Mittel der Tranche 2021 endet somit zum 31.12.2025.

4. Laut Paragraph 19 der LHO können Ausgaben für Investitionen grundsätzlich in ein neues Haushaltsjahr übertragen werden, trifft dies auch für diese PMO-Mittel zu? Wenn nein, warum nicht?

Zu 4.:

Die PMO-Mittel stehen den Trägern im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung auf projektscharfen Unterkonten im Kapitel 2990, Titel 89201 zur Verfügung. Bis zum Ende eines Jahres nicht verbrauchte Mittel werden regelmäßig im Rahmen der Restebildung in das darauffolgende Jahr übertragen.

5. Welche sonstigen Möglichkeiten gibt es für den Senat, eine Fristverlängerung zur Verwendung der Mittel zu gewähren?

Zu 5.:

Die Möglichkeit einer Verlängerung der Verwendungsfrist ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

6. Welche Möglichkeiten hat der Bezirk, die bewilligten Mittel für eine anderweitige Investitionsmaßnahme zu verwenden?

Zu 6.:

Sofern die Fördervoraussetzungen der PMO-Mittel erfüllt werden, kann der Bezirk eine Umwidmung der Mittel bei der Senatsverwaltung für Finanzen beantragen. Die Verwendungsfrist würde sich dabei nicht verändern.

7. Welche Maßnahmen wurden seit dem Tag der Bewilligung eingeleitet, um das Stadiondach zu realisieren (Bitte chronologisch benennen)?

Zu 7.:

Das Bezirksamt von Lichtenberg teilte dazu mit, dass am 26.11.2024 der Auftrag an die Serviceeinheit des Facility-Managements des Bezirksamtes Lichtenberg gegeben wurde, eine Überdachung für 100 Sitzplätze zu erstellen. Die Bearbeitung erfolgte dort unter Berücksichtigung strategischer und organisatorischer Zwänge, mit dem Ziel der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine derartige Überdachung im Jahr 2025.

8. Wurde bzw. wird die Bereitstellung der PMO-Mittel als ausreichend für die Realisierung des Stadiondaches angesehen, wenn nein, welche weiteren Mittel in welcher Höhe stehen zur Verfügung oder müssen zur Verfügung gestellt werden und wie soll dann diese Summe aufgebracht werden?

Zu 8.:

Das Bezirksamt von Lichtenberg teilte dazu mit, dass aufgrund der noch nicht vorliegenden Machbarkeitsstudie hierzu keine Aussage getroffen werden kann.

9. Gibt es bereits eine Kostenschätzung für den Bau des Stadiondaches, wenn ja in welcher Höhe?

Zu 9.:

Siehe Antwort auf Frage 8.

10. Ist für den Einsatz der PMO-Mittel verpflichtend eine Ko-Finanzierung vorgeschrieben?

Zu 10.:

Eine Ko-Finanzierung ist beim Einsatz von PMO-Mitteln nicht vorgeschrieben.

11. Welche Aufgabe hat die Machbarkeitsstudie, die derzeit vom Bezirksamt vorbereitet wird und kann auf eine solche Machbarkeitsstudie verzichtet werden, wenn nein, warum nicht?

Zu 11.:

Das Bezirksamt von Lichtenberg teilte dazu mit, dass die Machbarkeitsstudie ein Instrument und gleichzeitig eine Grundlage für die Entscheidung ist, ob und wie ein Projekt durchgeführt werden kann. Das Ziel einer Machbarkeitsstudie ist eine Entscheidungsgrundlage über die Durchführbarkeit eines Projektes zu schaffen und gezielt vor Projekten zu warnen, deren Misserfolg absehbar ist.

Die Machbarkeitsprüfung stellt dabei den Hauptteil der Machbarkeitsstudie dar. Darin werden im Wesentlichen die Punkte, organisatorische Umsetzung, wirtschaftliche Machbarkeit, technische Machbarkeit, Ressourcen und Verfügbarkeit, zeitliche Umsetzung und rechtliche Umsetzung abgehandelt. Dies entspricht prinzipiell der Leistungsphase 1 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) – der Ermittlung der Grundlagen. Dieser Planungsschritt ist gemäß den vorab aufgeführten Inhalten unverzichtbar.

12. Wann soll diese Machbarkeitsstudie vorliegen und welche weiteren Verfahrensschritte sind dann notwendig, um das Stadionsdach zu bauen?

Zu 12.:

Das Bezirksamt von Lichtenberg teilte dazu mit, dass bei einem idealen Projektverlauf – ohne Eintreten von Verzögerungen, die eine Umpriorisierung von Kapazitäten erfordern würden – folgende nächste Meilensteine prognostiziert werden können:

- Marktreife der Ausschreibung bis Ende Juni 2025
- Angebotsabgabe der Bietenden bis Ende Juli 2025
- Beauftragung nach Prüfung der Angebote im August 2025
- Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und Kostenannahme bis Ende Oktober / Anfang November 2025

- nach Mittelbereitstellung dann Übergang des Projektes in Leistungsphase 2 (Vorplanung) und 3 (Entwurfsplanung) nach HOAI.

Berlin, den 27. Juni 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport